

Fakultät für
Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Studiengang
Pflege

**Leibphänomenologische Perspektiven in der Pflegeliteratur in Deutschland - ein
Scoping Review**

Phenomenology of the lived body in german nursing literature - a scoping review

Bachelor Thesis

von

Leopold Kardas

Datum der Abgabe: 26.02.2020

Erstprüfer: Prof. Dr. Katharina Lüftl

Zweitprüfer: Prof. Dr. Martin Müller

Zusammenfassung

Hintergrund: Leibphänomenologischen Perspektiven werden in der Pflege und ihrer Wissenschaft ein hohes Potential zur theoretischen und anthropologischen Fundierung beigemessen. Die vorhandene Literatur ist trotz dieses Potentials jedoch spärlich und kaum systematisch. Vor dem Hintergrund der Versuche, sowohl das Originäre der Pflege als auch einzelne Interventionskonzepte mithilfe der Leiblichkeit zu skizzieren, muss die Stellung des Leibes im Korpus der Pflege als noch nicht ausreichend geklärt beschrieben werden.

Zielsetzung: Diese Arbeit soll einen Überblick über die leibphänomenologischen Perspektiven in der deutschen Pflegeliteratur in ihrer Breite und Tiefe geben. Aus der Summe der Literatur sollen Kategorien abgeleitet werden, die als Schlüsselkonzepte eines originär pflegerischen Leibbegriffs verstanden werden und Potentiale für die Weiterentwicklung pflegerischer Interventionen und ihrer theoretischen Fundierung auf der Basis der Leiblichkeit aufdecken sollen.

Methoden: Durch ein Scoping Review sollte die relevante Literatur zur leibphänomenologischen Pflege aufgedeckt werden. Einschlusskriterien sind dabei hohe Relevanz zur Pflegepraxis und -wissenschaft sowie deutsche Autorenschaft. Eingeschlossen wurden sämtliche Publikationsarten seit dem Jahr 2000. Im Anschluss an das Review wurden eine Qualitative Inhaltsanalyse des Datenmaterials durchgeführt und die Ergebnisse graphisch dargestellt.

Ergebnisse: Aus den durch das Datenmaterial gebildeten Codes konnten zwölf verschiedene Kategorien gebildet werden, die in vier Schlüsselkonzepte mündeten. Diese Schlüsselkonzepte eines pflegerischen Leibbegriffs sind *Der Leib als Revolution*, *Das Leibliche Personenverständnis*, *Die Anatomie des Leibes* und *Der Leib als Handlungs- und Deutungsrahmen der Pflege*.

Diskussion: Leiblichkeit in der Pflege wird in der Literatur als ein identitätsstiftendes und autonomieförderndes Paradigma in der Pflege erlebt, das sowohl die Mikro- als auch Mesoebene durchdringt. Gleichzeitig besteht die Gefahr, den cartesianischen Substanzdualismus des biomedizinischen Krankheitsmodells, dessen Überwindung durch die Leiblichkeit postuliert wird, durch einen Dualismus von Leib und Körper zu ersetzen.

Schlussfolgerung: Zukünftige Forschung sollte einen integrativen Ansatz von leibphänomenologischen und körper-orientierten Perspektiven verfolgen.

Abstract

Background: The phenomenology of the lived body is given great significance in the theoretical and anthropological foundation of nursing and nursing science. With regard to its potential, however, the body of literature so far seems sparse and rarely systematic. Amidst the attempts to outline the origin of nursing as well as particular interventional concepts on the basis of embodiment, the status of the lived body among nursing science has to be clarified.

Objective: This paper aims to map the breadth and depth of perspectives on the phenomenology of the lived body in the German nursing literature. Based on the literature, categories are derived from the data, that are understood as key concepts of an original nursing terminology of embodiment to uncover potentials for a further development of nursing concepts and their theoretical foundation on the basis of embodiment.

Methods: A scoping review was conducted to detect the relevant literature of embodiment in German nursing literature. Inclusion criteria were high relevance to nursing and nursing science and German authorship. All publication types since 2000 were included. Following the review, a qualitative content analysis of the data was conducted, and the results were charted.

Results: 12 Categories could be derived from the data, which led to 4 key concepts. Those 4 key concepts of an original nursing terminology of embodiment are *The lived body as a revolution*, *The embodied perception of personality*, *The anatomy of the lived body* and *Embodiment as a framework for nursing action and interpretation*.

Discussion: Embodiment in the literature is experienced as a paradigm of nursing that serves the inner identity and promotes the autonomy of the profession, passing through the micro and meso levels of nursing. At the same time, there is a high risk of replacing the Cartesian dualism of the biomedical paradigm, that the embodiment movement in nursing wants to overcome, by the dualism of the body and the lived body.

Conclusions: Future research should aim at integrative approaches of the physical body and the phenomenological body.

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Problemstellung.....	2
1.2	Fragestellung und Zielsetzung.....	3
2	Methodik	4
2.1	Scoping Review.....	4
2.2	Beschreibung der Literaturrecherche.....	7
2.3	Qualitative Inhaltsanalyse.....	9
3	Theoretischer Teil	11
3.1	Sprachliches Verhältnis von Leib und Körper.....	12
3.2	Der Leib als Zugang zur Wirklichkeit in der Philosophie.....	12
3.2.1	Phänomenologie bei Husserl.....	13
3.2.2	Merleau-Pontys Phänomenologie der Wahrnehmung.....	14
3.2.3	Schmitz Neue Phänomenologie.....	14
3.3	Körper, Leib und Person in der Anthropologie.....	15
3.3.1	Leiblichkeit und Körperlichkeit bei Plessner.....	16
3.3.2	Fuchs Leibphänomenologische Anthropologie.....	16
3.4	Die Verkörperung in der Soziologie.....	17
3.4.1	Disziplinierung des Körpers bei Foucault.....	18
3.4.2	Körperliche Interaktionsordnungen bei Goffman.....	19
3.5	Zusammenfassung.....	19
4	Die Entdeckung des Leibes als Gegenstand der Pflege	20
4.1	Recherche- und Studienauswahlprozess.....	21
4.2	Narrativer Bericht der Ergebnisse.....	22
4.3	Synopse der pflegerischen Bearbeitung der Leibphänomenologie.....	35
5	Entwicklung der Schlüsselkonzepte	41
5.1	Qualitative Inhaltsanalyse.....	41
5.1.1	Vorbereitungsphase.....	41

5.1.2	Organisationsphase.....	43
5.1.3	Reportphase.....	43
5.2	Schlüsselkonzepte eines pflegerischen Leibbegriffs	44
5.2.1	Der Leib als Revolution.....	44
5.2.2	Das leibliche Personenverständnis	45
5.1.1	Die Anatomie des Leibes.....	46
5.1.2	Der Leib als Handlungs- und Deutungsrahmen der Pflege	48
5.3	Ebenen des Leibdiskurses.....	50
6	Diskussion der Ergebnisse	51
6.1	Limitationen	51
6.2	Diskursiver Dualismus	52
6.3	Ausblick	54
	Literaturverzeichnis.....	I
	Tabellenverzeichnis.....	IX
	Abbildungsverzeichnis.....	IX
	Anhang 1: Protokoll / Exposee der Arbeit.....	X
	Anhang 2: PRISMA-ScR	XIV
	Anhang 3: Übersicht über die Suchstrategien.....	XVI
	Eidesstattliche Erklärung.....	XVII